

der lebhaften Spielerin können wir nur empfehlen, stets recht brav zu sein. — Bald lernt die kleine militärische Kommando, entdeckt ihr deutsches Herz und verliert es bald unter dem Vaterbaum an ihren Gefreiten. Auch die männlichen Rollen waren gut besetzt. — Gemeinsam Gesang und das dem deutschen Volk gewidmete Lied „Glas und einig“ leiteten den zweiten Teil ein. (Der Reinertrag aus dem Verkauf dieses Liebes fließt dem roten Kreuz zu. Es kann jedem empfohlen werden, das Lied seinem Vaterland zu widmen.)

Auch das Lustspiel „Krieg und Frieden“ wurde gut durchgeführt. Kein Wunder, wenn nur Damen spielen. Die Frau Registratorin gab Fräulein Lehmann ganz vorzüglich; durch das gute Spiel beherrschte die gewiß nicht leicht zu verkörpernde Rolle das Stück. Die Frau Schulzen mit der Sorge um die lumpige Knadwurst, die Frau Briestträgerin und das Fräulein Gartlieb mit der Sammelbüchse machten ihre Sache gut. Auch die neue Sätze (Frl. E. Thomas) gibt sich auf den Brettern, die die Welt bebauen, mit einer natürlichen Sicherheit, die uns hoffen läßt, sie in Friedenszeiten noch recht oft spielen zu sehen. Auch vernehmen wir in ihrer Stimme bei einiger Uebung eine angenehme Uebertragung für spätere Zeiten. Und was soll ich von „Ihm“ sagen, dem allerliebsten kleinen Leutnant? mit seinem „ah — bis wir — ah — bessere Kriegsgrenzen haben?“ Kann es einer der Frau Registratorin

verdenken, daß sie sich trotz ihrer grauen Haare so rath in ihn verliebte? — Ich nicht! — Ein Wiederleben in Feindesland möchte uns auch mit dem jetzt so beliebten Kiefern des Liebes: „In der neuen in der grauen Felduniform“ bekannt. — Wie können wohl sagen, daß der Vorstand in der Nacht keine Schlacht, in der Befreiung der Rollen, sowie in der ganzen Aufführung der Vortragsfolge eine glückliche Hand bewiesen hat. Im Schlusswort gibt Herr Eise dem Wünsche Ausdruck, daß die Hoffenserfolge unserer tapferen Kameraden an der Front unserm erhabenen Kaiser und seinem Räten bald die Möglichkeit geben möge, einen unserm geliebten Vaterlande günstigen Frieden zu schließen. Bis dahin wollen und müssen wir geduldig ausharren und zu Gott dem Herrn beten:

Wach End o Herr mach Ende mit dieser Kriegesnot.

Mit dem Lied der Deutschen: Deutschland, Deutschland über alles — schloß die alle Teilnehmer befehlgebende Kaiser-Geburtsstagsfeier des Kriegesjahres 1916. Der Reinertrag betrug 92 Mark, die auf Sparkassenbuch angelegt und bei Friedensschluß auf die Sparkassenbücher bezu einzelnen Kriegsgewaisen verteilt werden sollen.

§ Das Eiserne Kreuz erhielt der Gefreite Albert Seidemann. Vornberg, 27. Jan. (Uebersetzung der Kartoffelkäufpreise.) Hier ist die Beobachtung

gemacht worden, daß einzelne Kartoffelhändler sich weigern, ihre Vorräte zum gesetzlichen Höchstpreise zu verkaufen. Sie pflegen ihren Kunden zu erklären, daß sie Kartoffeln nur abgeben könnten, wenn die Käufer freiwillig einen höheren als den gesetzlichen Höchstpreis zahlen, und sie fordern ein Preisangebot, auf das sie, wenn es ihnen hoch genug erscheint, eingehen. Diese höhere Preiszahlung wird mit erhöhten Transportkosten u.ä. erklärt. Es bedarf kaum eines Hinweises, daß die Mehrforderung in dieser verkaufarten, wie in jeder anderen Form strafbar ist, und daß beim Kartoffelkauf sowohl der Verkäufer wie der Käufer verfolgt werden.

Schwendth, 28. Jan. (Großes Vermächtnis.) Der kürzlich verordnete Baumeister G. Schäfer hinterließ seiner Vaterstadt Schwendth seine zwei großen Häuser und ein Vermögen von 100.000 Mk., dies unter der Bedingung, daß die Summe erst nach dem Tode seines Sohnes zur Anszahlung gelangt.

Vom Gischsfelde, 28. Jan. (Lied's Vaterland magst ruhig sein!) Am Geburtstage des Kaisers wurden dem Landwirt Wilhelm Godeschke (Lepaar in Warch (Kr. Heiligenstadt) drei muntere Knaben geboren. Da ein großes Ereignis dieser Art am Kaisergeburtstage in ganz Deutschland wohl kein Gegenstück haben dürfte, soll es an allerhöchster Stelle zur Kenntniss gebracht werden.

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch, den 2. Februar, abends 7 Uhr Kriegsbefehnde. Archidiakons Schulze.



Die Welt in Flammen. Illustrierte Kriegschronik. Von dem ersten begonnenen dritten Bande (Jahrgang 31—33) vor und können von den Verehrern in unserem Geschäftstotal in Empfang genommen werden.

Jedes Heft ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich (Preis 20 Pf.). Einbanddecken zu den beiden ersten Bänden sind zu je 90 Pf. auf vorherige Bestellung ebenfalls durch uns zu beziehen.

Weitere Bestellungen auf dieses hochaktuelle Werk werden noch entgegengenommen und die bereits erschienenen Hefte nachgeliefert.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1916 geborenen und hier neuzugezogenen Kinder sind bis **Spätestens 3. Februar d. J.** zwecks Aufnahme in die Tauffliste bis ins im Stadtsekretariat anzuzeigen. Kemberg, den 31. Januar 1916.

Die Polizeiverwaltung. J. B.: Krautwurst.

Brennholz-Auktion

Sonabend, den 5. Februar 1916 von vormittags 11 Uhr ab sollen im Forstrevier **Schmelz** ca. 100 rm starkes Kiefern-Rollholz öffentlich meistbietend verkauft werden. Sammelplatz Gasthof Wachmeister. Gomml, den 31. Januar. A. Gändler.

= Geldpostkartons =

sind wieder in allen Größen am Lager. **Richard Arnold**

Zur Konfirmation

empfehlen moderne und preiswerte Uhren, Neuheiten in Schmucksachen **Robert Heyne.**

Bei dem Rohmaterial-Mangel in Gummi empfiehlt es sich für die Zukunft in **Laufdecken, Ventil-Gummi und Gummi-Lösung** schon jetzt einzubeden.

Mundharmonikas

mit prachtvoller Tonfülle wie O da mein Oesterreich Unterm Doppeladler Unser Hindenburg An der Weser Rheingold Alpenstolz mit 4-facher Ueberzeugung **Friedrich Heym**

Gesangbücher

in modernen Einbänden **Richard Arnold, Buchdruckerei.**

Frisch eingetroffen:

fr. Wokelenbündlinge, fr. Fleckerlinge, ger. Fackelbunde, ger. holländer Vollherlinge, fr. Kleier Sprossen und Widlinge

Erwarte Dienstag frisch Lebendfrische grüne = Heringe =

Schneiders Rindfleisch Prima empfiehlt **Richard Krausemann**

Kessel

emalliert und vergl. in vorzüglichster Ausführung haben stets am Lager

J. G. Schugt Söhne Maschinenfabrik Fernruf 87 — Wittenberg

Riesenspörgel

empfehlen **J. G. Glanbig**

Zuckerhonig

in Eimern und Töpfen empfiehlt **Wilh. Becker, Wittenbergerstr. 19**

Für Landwirte!

phosphorreichen Futterkalk Marke A und B Weind. - Weisamen - Weizen Viehhals - Glatberkalz **Vieh-Extrakt-Emulsion** billigt bei **J. G. Glanbig**

das Kriegstagebuch des Joh. Krafft

Herausgegeben von seinem Freunde. Mit einem Vorwort von Major Viktor von Strang und zahlreichen Abbildungen im Text. Preis 1.20 Mark.

Die Kosakendes Zaren

Selbstlebtes in den Kriegsjahren 1914/15. Mit Beiträgen von S. Dreßler, M. Schade, P.arrer Solowki, P.arrer Just, Amtsdirektor Graap u. a. Herausgegeben von Wilhelm Köhler. Preis 1.- Mark.

Richard Arnold

Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung

Versandfertige Feldpost - Pakete

Pepsin-Magen-Wein 1.00 Mk. **Kola Elixier** angenehm und wärmend. 0.85 Mk. **Apotheke Kemberg**

Riesenspörgel

(Knetling) **Steckzwiebeln** empfiehlt solange der Vorrat reicht **Fried. Heym**

Futterkalk, Salzleckrollen

wieder eingetroffen **Wilhelm Becker**

Sohnschibarer Eltern

kann bei mir sofort oder Ostern 1916 unter günstigsten Bedingungen in die Lehre treten. **Fr. Genzel**

Suche zu sofort ein junges (sauberes) Mädchen

zu Wollereiarbeit und Haushalt. Lohn nach Uebereinkunft. **Saarg, Wollereiarbeiter**

„Zum Weinberg“

Mittwoch, den 2. Februar **Lichtmessfeier**

wozu evtl. einladet **G. Fehner**

Gemeinnütziger Verein Kemberg Mittwoch, den 2. Februar 1916 abends halb 9 Uhr

Berksammlung

in **Katscheller** Tagesordnung: 1. Annahmen. 2. Vortrag Prof. Dr. Schäfer: Unser Volk inmitten der Mächte. 3. Bewältigung einer Jugendung an das f. d. M. u. u. 4. Antrag betr. Anschaffung von Rüststücken. 5. Verschiedenes. **Der Vorstand.**

C. G. Koltzhausen, Wittenberg (Bz. Halle) Collegienstraße 90.
Vom 1. bis 10. Februar
Grosse Wäsche-Ausstellung.

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg. — Fernsprecher Nr. 3.